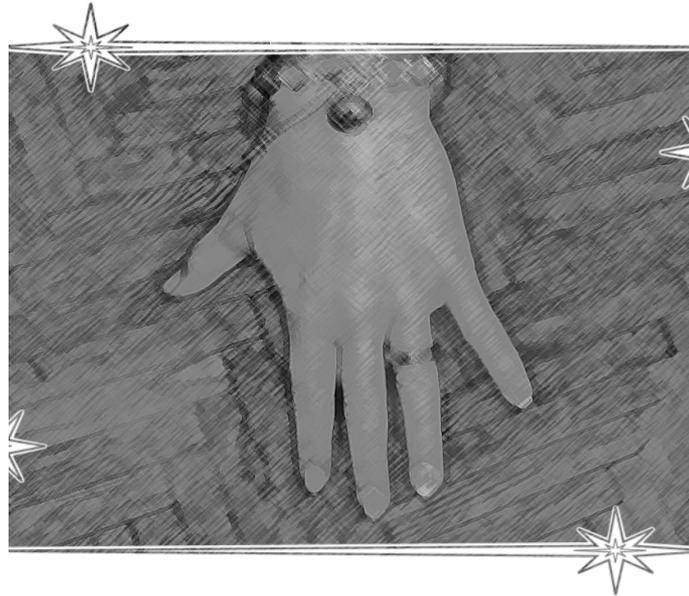


Anton Christian Glatz

Hände

© Anton Christian Glatz  
Graz 2011



I

Als des Morgens der Mensch  
in Kinderschuhen ging  
griffen seine Hände  
nach den Sternen.

Er fragte nach Gott  
in diesen Fernen.

II

Hände teilen aus,  
Hände stecken ein,  
Hände nehmen,  
Hände geben.

So einfach, so wunderbar  
machen Hände unser Leben.

### III

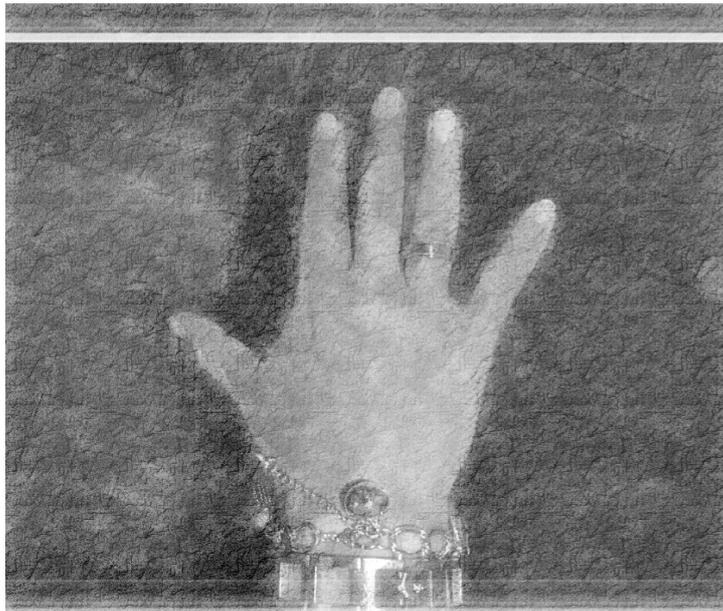
Helfende Hände,  
führende Hände,  
Einhalt gebietende Hände,  
Hände können schlagen.

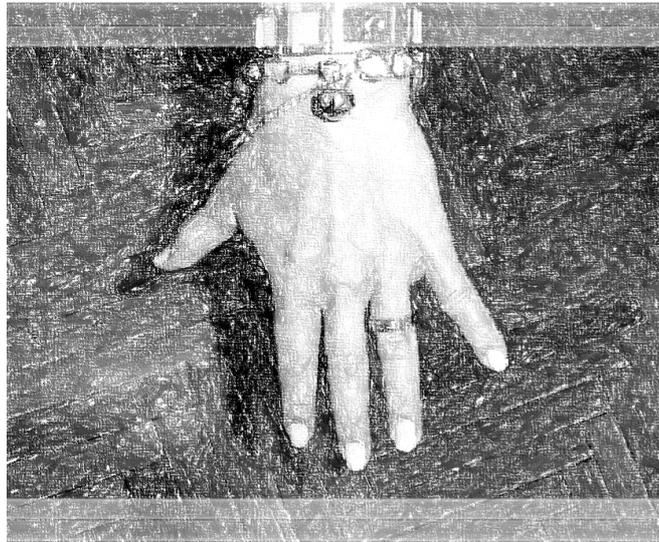
Sie können mitunter auch  
nach Zärtlichkeiten fragen.

### IV

Kleine Hände  
große Hände  
Jede Hand besitzt  
ein eigenes Gesicht.

Und eine eigne Sprache.  
Hände lügen nicht.





V

Hände suchen  
Hände deuten  
Hände schreiben  
Hände finden

Manche Hände  
muss man binden.

VI

Schwielen zieren  
des armen Mannes Hand.  
Der des reichen  
das Zählen mehr behagt.

Wer am Ende besser schläft,  
ist damit nicht gesagt.

## VII

Mit Händen greifen wir  
ob 's gut ist oder schlecht  
Wir sprechen von  
zu eigenen Händen.

Was wir begriffen haben,  
das haben wir verstanden.

## VIII

Da es Abend ward  
um uns Menschen:  
Ja, wir haben diese Welt  
zu unseren Händen.

Die bange Frage bleibt:  
Haben wir verstanden?

